



AUFTRAGGEBER	CHARITÉ-UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN
Bereich	Gesundheitswesen
PROJEKT	Anbindung des neuen Forschungscampus Seestraße an die Infrastruktur des Campus Virchow Klinikum der Charité, Berlin
LEISTUNG	Planung und Bauüberwachung
Leistungsbereich	Generalplanungsleistung in den Leistungsphasen 1 – 8 für Elektrotechnik, Gebäudeautomation, Brandmeldeanlagen, Dateninfrastruktur, Lufttechnische Anlagen, Wärmeversorgungsanlagen, Abwasser- und Wasseranbindung sowie dem erforderlichen Tiefbau
Geschäftsfeld	Transformatorstationen und Kabelnetze für die allgemeine und Sicherheitsstromversorgung unterstützt durch ein Prozessleitsystem Elektrotechnik mit Notstromsteuerung
Spannungsebene	10 kV/0,4 kV
HERAUSFORDERUNG	Erweiterung im laufenden Krankenhausbetrieb mit enger Koordination mit den Neubauprojekten
PROJEKTEREALISIERUNG	2019 – 2022
BAUSUMME (BRUTTO)	8,2 Mio. Euro

PROJEKTbeschreibung

Die Charité – Universitätsmedizin Berlin beabsichtigt, mit „SIWANA“ Mitteln am CVK in Berlin die Campuserweiterung Seestraße infrastrukturell an den Hauptcampus anzubinden. Auf dem Campus Seestraße werden aktuell die beiden Neubaulaborgebäude BeCAT und Si-M realisiert.

Zielstellung der Investition ist die Umsetzung einer zentralen Versorgung des neuen Campus in Kombination mit der Versorgungs- und Betriebssicherheit der Grundnetzversorgung des Hauptcampus. Für die Infrastruktur Elektrotechnik wird im Projekt eine Zwei-System-Versorgung mit einer getrennten Medien- und Anlagentechnik der Allgemein- und Sicherheitsstromversorgung realisiert. Die Informations-, Kommunikations- und Sicherheitstechnik wird ebenfalls redundant an den neuen Campus angebunden.

Die Baumaßnahme erfolgt in enger Abstimmung mit den anderen beiden Neubauprojekten. Dies erfordert eine genaue Koordination des Bauablaufs. Die Einschleifung der Trafostation muss bei laufendem Krankenhausbetrieb erfolgen.

Für die Realisierung des umfangreichen Leerrohrsystems für das 10-kV-Kabelnetz sowie die Dateninfrastruktur muss auf die sensible Versorgungsstruktur auf dem Campusgelände geachtet werden. Zusätzlich ist der Tiefbau mit den erforderlichen logistischen Versorgungsfahrten und der Zufahrt zur Baustelle abzustimmen und die Bauabschnitte müssen auf kleine Bereiche und kurze Sperrzeiten beschränkt werden.

Das verfügbare Projektbudget und die Projektzeit sind durch den Förderbescheid begrenzt. Durch ein kontinuierliches Kosten- und Terminmanagement, in enger Abstimmung mit dem Bauherrn und Projektsteuerer, wird das Projekt voraussichtlich in vorgegebenem Zeit- und Kostenrahmen fertiggestellt.